

Einleitung: PSI-Potsdam

Jolanda Hermanns

Im Frühjahr 2015 begann an der Universität Potsdam die Arbeit im Projekt Professionalisierung – Schulpraktische Studien – Inklusion (PSI) Potsdam, nachdem hierfür erfolgreich Mittel im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung eingeworben wurden. Alle Teilprojekte widmen sich dem weiteren Ausbau der Qualität der Lehrerbildung an der Universität Potsdam, indem sie u. a. Seminarkonzepte und andere Maßnahmen zusammen mit Forschungsinstrumenten entwickeln, die begleitend evaluiert werden. Die Förderung im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung ermöglichte es auch, unter der zentralen Verantwortung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZeLB) zahlreiche Akteur_innen der Lehrerbildung aus den Fachwissenschaften, Fachdidaktiken, Bildungswissenschaften und der Schulpraxis in gemeinsamer Arbeit zusammenzuführen. Forschungsorientierte Lehre und praxisorientierte Forschung konnten so über die Fakultäten und Universitätsgrenzen hinweg in bisher kaum möglicher Weise miteinander verzahnt und Personen vernetzt werden. Der vorliegende Band bietet einen Einblick in die Ergebnisse der ersten Förderphase (2015–2018) und stellt damit gleichzeitig einen Ausblick auf die folgende Projektarbeit in der zweiten Förderphase (2019–2023) dar.

PSI-Potsdam ist in drei Schwerpunkte untergliedert:

Professionalisierung: Vor dem Hintergrund des derzeitigen wissenschaftlichen Diskurses legt die Projektarbeit zum Professionswissen von Lehramtsstudieren-

den einen Fokus auf die Integration von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Bildungsinhalten. Hierzu wurden mehrere Ansätze entwickelt und verfolgt, die Lehrveranstaltungen besser aufeinander beziehen und inhaltliche Anknüpfungspunkte modellieren. Im Zentrum dieser Vorhaben steht eine fachübergreifende Konzeptualisierung und Operationalisierung einer spezifischen Facette des Fachwissens von Lehrkräften: das erweiterte Fachwissen für den schulischen Kontext. Dieses beschreibt konzeptuelles Wissen und Fähigkeiten, welche zum tieferen Verständnis schulrelevanter Inhalte nötig sind. Zur Vermittlung dieses Wissens im Studium stellen neben Lehrveranstaltungsformaten auch spezielle Aufgabenformate Ansätze dar. Alle Maßnahmen der Teilprojekte wurden in der ersten Förderphase qualitativ und quantitativ evaluiert. Die in den Fächern erhobenen Daten werden auch als konkrete Anlässe zum fachübergreifenden Dialog genutzt.

Schulpraktische Studien: Mit dieser Schwerpunktsetzung wird auch dem Kompetenzerwerb im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis ein zentraler Platz in der Projektarbeit eingeräumt. Die hier angesiedelten Vorhaben beschäftigen sich mit der weiteren Stärkung systematischer Integration schulpraktischer Elemente, die traditionsgemäß eine besondere Bedeutung in der Potsdamer Lehrerbildung haben und curricular verankert sind. Die Praktika im Bachelor-Studiengang wurden in einer Längsschnittstudie untersucht und im Hinblick auf die avisierten Kompetenzziele evaluiert. Insgesamt erfährt die Förderung der Reflexionsfähigkeit der Studierenden besondere Beachtung, so dass neben fachspezifischen Elementen in verschiedenen Fächern (Chemie, Physik, LER, Informatik) auch fachübergreifende Kompetenzfacetten berücksichtigt werden. Insbesondere die Gestaltung von Lerngelegenheiten und der wahrgenommene Kompetenzzuwachs im Praxissemester wurden durch qualitative und quantitative Begleitforschung evaluiert. Um den Bezug zum Praxisfeld Schule weiter systematisch auszubauen wurden begleitend verschiedene Netzwerke mit „Campusschulen“ gegründet. Diese aktiven Netzwerke werden wissenschaftlich begleitet und die Ergebnisse bei den Netzwerktagungen vorgestellt und diskutiert.

Inklusion und Heterogenität: Da professionelles Wissen zu Inklusion und Heterogenität für Lehramtsstudierende besonders dann an Relevanz gewinnt, wenn es mit praktischen Erfahrungen verbunden werden kann, steht hier u. a. die Arbeit mit videobasierter Reflexion (Micro-Teaching) im Vordergrund. Diagnostische Kompetenzen, Klassenmanagement und der Umgang mit sprachlicher Heterogenität werden dabei als zentrale Punkte für die Gestaltung inklusiven Unterrichts – allgemein und fachbezogen – herausgegriffen. Verschiedene Teilprojekte im Schwerpunkt widmen sich zudem der Entwicklung von Instrumenten zur Erfassung dieser Kompetenzfacetten mit der Perspektive diese auch in

der Praxis mit Lehrkräften zu nutzen. Die Auseinandersetzung mit sprachlicher Heterogenität in der Lehrerbildung adressiert zudem Dozierende der Hochschule, die in Arbeitsgruppen und Fortbildungen vernetzt werden, um eine Sensibilität für die Rolle von „Sprache im Fach“ zu stärken.

Schwerpunktübergreifend widmet sich PSI Potsdam der mediengestützten Qualifizierung, der Internationalisierung des Lehramtsstudiums sowie der Begleitung der Promovierenden in den Projekten durch ein Promotionsprogramm. In den ersten beiden Themenfelder bieten vor allem innovative Lehrkonzepte die Grundlage, um prototypisch die Integration dieser wichtigen Aspekte in das Lehramtsstudium zu erproben, auszuwerten und weiterzuentwickeln. So arbeiten für eine mediengestützte Qualifizierung erfahrene Lehrer_innen gemeinsam mit Studierenden in Seminargruppen zu Fragen der Digitalisierung in der Schule. Zur Internationalisierung werden u. a. ebenfalls durch digitale Technologien (Collaborative Online International Learning, COIL) Schulkooperationen im Rahmen des Praxissemesters ausgebaut und Studierenden Erfahrungen an deutschen Auslandsschulen ermöglicht. Ein projektübergreifendes Promotionsprogramm unterstützt die Promovierenden in ihrer Kompetenzentwicklung als Nachwuchswissenschaftler_innen und trägt so zusätzlich zur Qualitätssicherung bei.

In den verschiedenen Teilprojekten sind im Laufe der Projektzeit viele Ergebnisse und Produkte entstanden. Der vorliegende Band gliedert sich schwerpunktübergreifend in die Bereiche „Erhebungsinstrumente“, „Seminarkonzepte“ und „Vernetzungen“. Die zur Evaluation entwickelten Instrumente, erprobte Seminarkonzepte sowie die vielfältigen Vernetzungsaktivitäten innerhalb und außerhalb der Universität Potsdam werden dargestellt.